http://collections.ushmm.org
Contact reference@ushmm.org for further information about this collection
Jeff and Toby Herr Collection
09/29//2004

MAZUR, Michał
Polish Witnesses to the Holocaust Project
Polish
RG-50.488*0206

Kassette 1, Band 1

In diesem Interview erinnert sich Michał Mazur, geboren am 27. Februar 1923, an die Kriegszeit, die er in seinem Geburtsort Godziszów verbrachte. Er erzählt vom jüdischen Leben im Dorf vor dem Krieg und von der späteren Verfolgung und Ermordung der lokalen Juden.

[01:] 00:15:00 – [01:] 08:10:59

Herr Mazur erinnert sich an das Dorfleben vor dem Krieg; spricht über die Berufe der jüdischen Einwohner von Godziszów; erzählt, dass sich einige Juden während der Okkupation bei manchen Bauern aufhielten; äußert sich zur Zahl der Überlebenden aus seinem Dorf; nennt einen Augenzeugen, von dem er weiß, dass der jüdische Schneider **Siulim [Szulim]** während des Kriegs die Uniformen für die deutschen Soldaten angefertigt hat und dadurch die Okkupation überlebte; erwähnt eine junge Jüdin mit dem Vornamen **Hanna,** die auch überlebt haben soll; erzählt von einer Razzia, bei der das Dorf von deutschen Soldaten eingekreist wurde und die Einwohner von ihren Häusern auf den Kirchenplatz getrieben wurden; spricht über Stanisław **Król,** in dessen Haus sich eine jüdische Familie aufhielt; äußert sich zu einem etwa siebenjährigen jüdischen Jungen, der dort erschossen wurde und zur rechtzeitigen Flucht seiner Eltern und Geschwister; spricht über die Wahl von drei Männern, die aus der Menge der versammelten Menschen ausgesucht und durch einen Schuss in den Hinterkopf ermordet wurden: Stanisław **Król, Mazur** und **Krzos;** äußert sich zur Erschießung weiterer acht Juden beim Bauern **Żaboczyński [Zaboczyński]** während der Razzia; spricht über die Erschießung von Frau **Wojtun** vor ihrem Haus und kommentiert das Motiv für diesen Mord.

[01:] 08:11:00 – [01:] 12:30:00

Er äußert sich zur Frage, ob die Ermordeten von jemandem verraten bzw. gemeldet wurden; erinnert sich, dass am Kriegsanfang auch andere Razzien stattgefunden hatten, bei denen Zwangsarbeiter rekrutiert wurden; erwähnt, dass sich viele Menschen jüdischer Abstammung in den nahegelegenen Wäldern von **Jarugi** versteckt hielten; spricht über die Wiener Herkunft mancher dieser Juden; spricht über ihr Verschwinden nach der Razzia; sagt, dass er nach dem Krieg keinen von den früheren Dorfbewohnern je wiedersah; äußert sich zur Aussage eines Augenzeugen, der ihm mitteilte, dass der Schneider **Siulim** und die junge Frau namens **Hanna** den Krieg überlebten.

This is a verbatim transcript of spoken word. It is not the primary source, and it has not been checked for spelling or accuracy.